

Tierklinik Tulln

# Das „Best of“ der Tiermedizin



**Niemand ist gerne krank – das gilt auch für Haustiere. Passiert es doch, so sind die Hunde, Katzen und andere Kleintiere in der Tierklinik Tulln bestens aufgehoben.**

Die topmoderne Ausstattung der im Februar 2020 eröffneten Tierklinik reicht von einem hochwertigen Computertomographen über Einrichtungen zur Gelenkspiegelung bis hin zum Unterwasserlaufband. Röntgen, Ultraschall, Endoskopie, Arthroskopie, intraorales Zahnrontgen und ein hauseigenes Labor sorgen dafür, dass auch komplizierte Fragestellungen rasch, effizient und zielführend abgeklärt werden können. Damit das gelingt, bringen die beiden Gründerinnen, Geschäftsführerinnen und Veterinärmedizinerinnen Mag. Marietta Turecek und Mag. Malgorzata Bielecki gemeinsam mehr als 40 Jahre tierärztliche Erfahrung mit. Der gemeinsame Plan zur Gründung der Tierklinik in zentraler Lage im niederösterreichischen Tullnerfeld entstand aus dem Wunsch, eine offensichtliche Versorgungslücke zu füllen: „Hier im Umfeld

sind viele niedergelassene Kollegen tätig, doch es gab keine Angebote für stationäre Aufenthalte, operative Eingriffe, Laboruntersuchung und eine 24/7-Betreuung. Durch die gute Verkehrsanbindung sind wir sowohl lokal als auch überregional gut und schnell erreichbar“, fasst Frau Mag. Turecek die Vorteile zusammen. Das engagierte Duo erstellte kurzerhand einen Businessplan und erhob den Bedarf in der Region. Eine umfassende Standortanalyse zeigte, dass die trendige Stadtgemeinde Tulln, die auch als Austragungsort von Heimtiermessen bekannt ist, für das Vorhaben bestens geeignet war.

## 100 % in privater Hand

Frau Mag. Turecek und Frau Mag. Bielecki wollten darüber hinaus bewusst einen Kontrapunkt zu jenen Klinikverbänden setzen, die österreichweit von Investoren aufgekauft und gemanagt werden: „Wir haben gegründet und sind Gesellschafterinnen, das heißt die Klinik ist zu 100 % in privater Hand. Das war uns besonders wichtig, denn wir als Veterinär

mediziner möchten festlegen, was für die Tiere die beste Behandlung ist. Wir lehnen es ab, dass Investmententscheidungen medizinische Behandlungspfade bestimmen.“

Nahezu fünf Jahre gedieh der Plan, bis ein passendes Grundstück – buchstäblich auf der grünen Wiese – gefunden war. „Wir wollten ein ruhiges Umfeld, das aber dennoch über eine gute Verkehrsanbindung verfügt“, erzählen Frau Mag. Turecek und Frau Mag. Bielecki. Großzügige Parkflächen machen die Anreise für Tiere und ihre Besitzer zusätzlich komfortabel. Die Innenräume der Klinik folgen einem ausgeklügelten Plan: „Wir haben überlegt, welche Arbeitsabläufe wo stattfinden, wie viel Platz es braucht und bis zu welcher Größe wir wachsen wollen“, beschreibt Frau Mag. Turecek. Viel Know-how bringen die beiden Expertinnen auch von ihren Auslandsreisen mit: Sie haben nicht nur Kliniken in den USA, in Deutschland oder Großbritannien besucht, sondern auch vor Ort gearbeitet. Gerade in puncto Kundenorientierung und Workflow sind hier die internationalen Erfahrungen

*„Ich war in vielen Kliniken in ganz Österreich und habe mir dort vor Ort die Geräte angesehen und mit den Ärzten gesprochen, womit sie zufrieden sind. Der Name Canon ist oft gefallen. Am meisten beeindruckt hat mich, dass das Vertrauen in die Produkte und der hohe Servicelevel immer wieder gelobt wurden.“*

**Mag. Marietta Turecek, Geschäftsführerin und Veterinärmedizinerin der Tierklinik Tulln**

eingeflossen und haben zu einem „Best of“ der Heimtierversorgung geführt. So umfasst die Gesamtfläche von 1.000 m<sup>2</sup> unter anderem einen sehr großen Wartebereich, in dem Katzen und Hunde getrennt auf ihre Behandlung warten. Sechs Behandlungsräume sind ebenfalls getrennt organisiert und bieten damit eine stressfreie Umgebung zum Gesundwerden. Auch der OP-Bereich ist nach Weichteil-, Knochen-, Gelenks- und Zahneingriffen getrennt: „Das ist nicht in jeder Klinik selbstverständlich, trägt aber wesentlich dazu bei, dass Keime nicht verschleppt werden“, gibt Frau Mag. Bielecki Einblick in das Konzept. Viel investiert wurde in Großgeräte, die in einer Tierklinik dieser Größe zum Standardrepertoire gehören, wie etwa ein hochwertiges Röntgen mit Detektortechnologie und einen Aquilion Lightning Computertomographen. Das 16-zeilige CT-Spiralsystem verfügt über modernste Technologien, mit denen die Patientenversorgung optimiert wird und klinische Entscheidungen schneller getroffen werden können. Durch innovative Funktionen wird sichergestellt, dass

hochauflösende Bilder bei möglichst geringer Strahlendosis erfasst werden. Eine breite Palette an modernen 3D-Anwendungen sowie Anwendungen zur Nachbearbeitung sorgen für klinische Flexibilität. Die große, geräumige Öffnung der Gantry und die breite Couch sorgen auch bei großen Patienten für komfortables Scannen.

## Qualität und Service überzeugen

Warum die Auswahl gerade auf dieses CT-Modell gefallen ist, hat ebenfalls mit viel Vorarbeit und Recherche der Klinikleitung zu tun: „Ich war in vielen Kliniken in ganz Österreich und habe mir dort vor Ort die Geräte angesehen und mit den Ärzten gesprochen, womit sie zufrieden sind. Der Name Canon ist oft gefallen. Am meisten beeindruckt hat mich, dass das Vertrauen in die Produkte und der hohe Servicelevel immer wieder gelobt wurden“, sagt Frau Mag. Turecek. Die Wahl war rasch getroffen, denn der Aquilion Lightning überzeugte auch in puncto Bildgebungen und war mit der vorhandenen Praxissoftware kompatibel. Der CT wird



## Lightning Aquilion

vom Tumorstaging über die präoperative Diagnostik bis hin zu Abklärungen in der Orthopädie eingesetzt. „Gegenüber dem klassischen Röntgen bekomme ich damit rascher eine viel detaillierte und verbesserte Aussage. Regelmäßig fahren wir auch Schädel-CTs, um bei kieferchirurgischen Eingriffen auf der sicheren Seite zu sein“, sagt Frau Mag. Bielecki. Die Rekonstruktionen in Farbe überzeugen auch im Gespräch mit den Tierbesitzern,

etwa bei Bandscheibenvorfällen. „Wir haben viele Zuweiser, die unsere CT-Leistungen besonders schätzen und damit sehr gut weiterarbeiten können. Die rasche Arbeitsgeschwindigkeit des Aquilion Lightning ist in der Tiermedizin besonders wichtig, denn die Patienten müssen – anders als in der Humanmedizin – für die Aufnahmen immer sediert werden und je kürzer dieser Zeitraum, desto besser für den Gesundheitszustand. „Dieser Quali-

tätsunterschied ist gerade bei kritischen Tieren ein wichtiger Faktor“, sind sich die Medizinerinnen einig. Dass ein Computertomograph nicht nur technisch überzeugen, sondern auch der Service dahinter stimmen muss, ist den Klinikchefinnen sehr wichtig, denn: „Wenn das Gerät nicht funktioniert, steht der Betrieb. Das ist nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht ärgerlich, aber wir können auch die Patientenversorgung dann nicht



garantieren“, so Frau Mag. Turecek. Die gute Zusammenarbeit mit dem Serviceteam war daher mit ein Grund, warum die Wahl auf ein Canon-CT fiel. Dazu kamen die positiven Erfahrungen in der Planungsphase: „Noch bevor wir überhaupt die Kaufentscheidung getroffen haben, war das Canon-Team sehr engagiert. Wir haben bereits bei der Gebäudeplanung auf das Know-how der Experten zurückgegriffen, damit uns bereits bei der Planung des CT-Raumes keine Fehler unterlaufen“, erzählt Frau Mag. Turecek. Das partnerschaftliche Verhältnis hat sich auch in der Zeit der Installation und Inbetriebnahme bewährt und wird nun im laufenden Betrieb fortgesetzt.

### Lebenslanges Lernen im Fokus

Ähnlich wie in der Humanmedizin geht auch der Trend in den Tierkliniken hin zu weiterer Spezialisierung sowie der Zentrumsbildung und hier hat die Tierklinik Tulln die Nase vorn: „Unsere Stärke liegt in der engen Zusammen-

arbeit von Spezialisten unter einem Dach, die eine effiziente klinikinterne Zuweisung in die jeweilige Fachabteilung ermöglicht. Somit steht für jede Fragestellung die richtige Ansprechperson zur Verfügung. Wir verstehen uns als kompetenter und zuverlässiger Partner auf dem Weg zur Diagnosefindung und bestmöglicher Therapie. Wir sind überzeugt, dass die beste Medizin nur im Zusammenspiel mit überweisendem Tierarzt, Tierbesitzer und Patienten zum Erfolg führen kann. Daher legen wir sehr viel Wert auf offene und kollegiale Kommunikation“, betont Frau Mag. Turecek, die selbst auf toxiologische Fragen spezialisiert ist. „Aktuell besteht das Team aus acht Tierärzten, doch die Teamplanung ist noch nicht abgeschlossen“, ergänzt Frau Mag. Bielecki, die auf Kleintierchirurgie spezialisiert ist. Auf dem CT sollen alle eingeschult werden und auch bei den Zuweisern sehen sich Frau Mag. Turecek und Frau Mag. Bielecki in einer „Fortbildungsrolle“: „Wir übermitteln nicht nur die Befun-

de, sondern auch die Bilder und besprechen die Inhalte gemeinsam mit den niedergelassenen Kollegen durch.“ Darüber hinaus gibt es externe Überbefundungen im Vier-Augen-Prinzip und das langfristige Ziel, auch inhouse die Zahl jener Tierärzte zu erhöhen, die befunden kann. Zukunftsweisende Innovationen im Bereich der bildgebenden Diagnostik erwarten die Veterinärexpertinnen in den nächsten Jahren laufend: „Aktuell ist es noch so, dass viele Forschungsergebnisse aus der Humanmedizin mit ein bis zwei Jahren Verzögerung auch in der Tiermedizin ankommen. Vielleicht wird es aber in Zukunft auch einmal einen umgekehrten Lerntransfer geben.“ Mit dem Aquilion Lightning ist die Tierklinik Tulln jedenfalls bestens dafür gerüstet! //

### // KONTAKT

**Tierklinik Tulln**  
Königstetter Str. 158, 3430 Tulln  
www.tierklinik-tulln.at